



3.85 Atomkraft abschaffen jetzt!

Beschluss der BDKJ-Hauptversammlung 2019

„Gemeinsam mit allen Geschöpfen gehen wir unseren Weg in dieser Welt - auf der Suche nach Gott [...]. Gehen wir singend voran! Mögen unsere Kämpfe und unsere Sorgen um diesen Planeten uns nicht die Freude und die Hoffnung nehmen.“
(Laudato Si' 330).

Als junge Christ*innen setzen wir uns mit Papst Franziskus für die Bewahrung der Schöpfung ein. Wir dürfen deswegen mit Blick auf zukünftige Generationen nicht auf Formen der Energiegewinnung setzen, die riskant und in ihrer Auswirkungen zerstörerisch sind. Wir glauben, dass das Leben ein Geschenk Gottes ist. Wir dürfen darum nicht zulassen, dass Natur und Menschen bedroht und der ganze Lebensraum zerstört wird.

Bereits nach der Nuklearkatastrophe in Fukushima im Jahr 2011 hat die deutsche Bundesregierung den Atomausstieg in Deutschland beschlossen. Die Liste der Atomkraftwerke in Europa ist jedoch unverändert weiter lang. Unter ihnen sind mit den Atomkraftwerken Cattenom, Tihange, Doel, Fessenheim, Temelin und Kozloduj weiterhin auch Risikoreaktoren, in deren Gefahrenbereichen viele tausende Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene leben, ohne die Möglichkeit zu haben, über die innereuropäischen Grenzen hinweg eine Veränderung zu erwirken.

Als katholische Kinder- und Jugendverbände solidarisieren wir uns mit allen Menschen, die im Bewusstsein dieser Gefahrensituation Tag für Tag leben müssen und fordern die Entscheidungsträger*innen in Deutschland und der Europäischen Union auf, ihre Verantwortung wahrzunehmen und sich europaweit und über die nationalen Grenzen hinweg für sichere Lebensbedingungen und eine verantwortliche Energiepolitik einzusetzen.

Wir unterstützen die politischen Forderungen der Klima-Allianz Deutschland und von Akteur*innen aus den gefährdeten Gebieten nach einer Beendigung der direkten und indirekten Förderung unsicherer Reaktoren im In- und Ausland.